

## Bericht über die Vereinsjahre 1945 und 1946

Wertes Mitglied!

Am 6. März 1947 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Es war dies die zweite seit dem Umsturz. Wir glauben es Ihnen schuldig zu sein und einem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, wenn wir Ihnen den nachfolgenden Bericht, der wegen der Papierknappheit nur kurz gehalten sein kann, zukommen lassen und Sie über das Wesentlichste unterrichten, was sich in unserem Vereinsleben seit Frühjahr 1945 zugetragen hat. Unsere Arbeit ging ohne Unterbrechung weiter, trotzdem der große DNB zerschlagen, der Hauptausschuß aufgelöst und damit die Sektionen ihrer Führung beraubt worden waren. Mit der Ablösung Oesterreichs war auch das Band zerschnitten, das 73 Jahre lang unsere beiden Länder in Verfolgung eines gemeinsamen Zieles, nämlich der Erschließung der Alpenwelt so eng und zu beiderseitigem Nutzen verbunden hatte. Unsere Sektion war nun auf sich selbst angewiesen. Unser Bestreben ging dahin, das zu erhalten, was in sieben Jahrzehnten die Sektion geschaffen hatte. Die Sektionsleitung ging in andere Hände über. Zunächst wurde Herr Dr. Oswald zum kom. Vorsitzenden vom Landrat bestellt. Wir bewarben uns um die Lizenzierung des Vereins, die mit Wirkung vom 7. Mai 1946 von der Militärregierung ausgesprochen wurde. Damit hatten wir die Anerkennung und Wiederzulassung als Verein erreicht.

Die 1. ordentliche Mitgliederversammlung beschäftigte sich in der Hauptsache mit den neuen Satzungen und der Bildung eines Sektionsausschusses. Vorkterer setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender: Dr. Oswald; kom. Vorsitzender: Dr. Imhofsen.; 1. Schriftführer und Jugendleiter: Zeitner; 2. Schriftführer: Ruth, Erfurth; Schatzmeister, Stöhrhausreferent und Geschäftsstelle: Schultheiß; Kärlingerhausreferent: Franz; Bergrettungsstelle: Fuchs; Pflanzenschutz: Jaglmayr; Kulturelles und Bücherei: Stöhr; Schlüsselverleih: Schramm.

Unser Verein führt jetzt den Namen: Alpenverein Berchtesgaden. Hinsichtlich der Entwicklung und des Wiederaufbaues ergibt sich folgendes Bild: Bereits im November 1945 wurden in der britischen Zone die ersten Sektionen genehmigt. Führend war dort Hamburg, wo nach dem alten Vorbild ein Verwaltungsausschuß zusammengestellt wurde. In der amerikanischen Zone lagen die Dinge noch weiter zurück. Es konnte aber auch in Stuttgart ein bad.-württ. Sektionsverband neu gebildet werden. In Bayern waren die Verhältnisse zunächst noch am ungünstig-

sten, ja die zugelassenen Münchner Sektionen verfielen wieder dem Verbot. In der russ. Zone besteht nach wie vor ein Verbot, sich mit Angelegenheiten des Alpenvereines zu befassen. Inzwischen ist aber eine Auflockerung eingetreten, es konnten sich verschiedene Landesverbände bilden. Heute ist es so, daß in Hamburg die Hauptarbeitsgemeinschaft die allgemeinen Geschäfte führt, während unsere südbayerischen Interessen die Arbeitsgemeinschaft der südbayr. Sektionen in Mittenwald/Karwendel wahrnimmt. Als Tagungsort ist Frankfurt/Main gewählt.

Von der Mitgliedsbewegung unserer Sektion ist zu sagen, daß der derzeitige Stand 754 Mitglieder beträgt. Von mehr als 200 Mitgliedern wissen wir nicht, ob wir sie weiter als solche betrachten dürfen. Es handelt sich in der Hauptsache um Evakuierte und solche in der russ. Zone. Wir wären dankbar, wenn wir darüber von den Betreffenden eine Mitteilung erhielten, damit unsere Karte wieder in Ordnung kommt. Es war uns eine große Freude, in den letzten zwei Mitgliederversammlungen 2 mit dem Ehrenzeichen für 50jähr., 5 für 40jähr. und 40 für 25jähr. Mitgliedschaft auszeichnen zu können. Der knappe Raum verbietet uns leider die namentliche Aufzählung. Wir danken allen Jubilaren für die Treue, die sie unseren alpinen Idealen stets bewiesen haben. Sobald wir im Besitz der neuen Ehrenzeichen sind, kommen sie zur Versendung. Unsere Jugendabteilung zählt 399 Mitglieder. Sie steht unter der Führung eines Jugendleiters. In der Erziehung eines tüchtigen Bergsteigernachwuchses sieht der Verein eine seiner Hauptaufgaben.

Unsere Unterkunfthütten, das Kärlingerhaus und Stöhrhaus haben die Kriegs- und Nachkriegszeit verhältnismäßig gut überstanden. Freilich mußten sie mit vielen anderen das Los teilen, daß sie mehrfach Opfer der Plünderungswut wurden und Inventarschäden erlitten, aber der Hüttenbetrieb konnte in den letzten 2 Jahren wieder voll durchgeführt werden. Der Besuch war ungewöhnlich stark. Die Alpetalhütte, die uns im Jahre 1934 vom Staat käuflich zugewiesen worden war, gaben wir an den Touristenverein „Die Naturfreunde“ zurück. Unserer Jugend stehen 3 Hütten, (darunter die Kiegeretalm) zur Verfügung, die sich größtenteils selbst eingerichtet hat. Bei der Verteilung der freigewordenen ehemaligen Wehrmachts-hütten kamen wir bedauerlicherweise nicht zum Zuge, obwohl wir uns durch sofortige Übernahme ihrer Betreuung ein Verdienst an ihrer Erhaltung zusprechen können.

Auch der Bergrettungsdienst und der Bergwacht-Pflanzenschutz haben ihre segensreiche Tätigkeit wieder aufgenommen. Ersterer mußte sehr häufig zur Hilfeleistung aufgerufen werden und der Pflanzenrauhfrevelmachte den Einsatz von vielen Bergwachtstreifen notwendig.

Dank des günstigen Mitgliederstandes und der guten Einnahmen aus den Hüttenübernachtungen ist die Finanzlage der Sektion durchaus geordnet. Wir können daran denken, wieder größere Aufwendungen für Wegverbesserungen und sonstige Instandsetzungen an unseren Hütten zu machen. Wir zahlten auch aus eigenen Mitteln die Bergführerrenten weiter und führten für unsere Mitglieder die Bergunfallfürsorge ein, um Lücken auszufüllen, die durch die Auflösung des Hauptvereins entstanden waren. Die Pflege des Vortragswesens liegt uns besonders am Herzen, doch ist es immer noch schwer, gute Redner heran zu bringen. Auch die Geselligkeit soll wieder zu ihrem Recht kommen, wir haben damit bereits einen Anfang durch die Veranstaltung eines „Alpenvereinskränzchens“ gemacht. Noch manche andere Aufgaben harren der Erledigung, so die Neuordnung des Bergführerwesens, der Abschluß einer Unfallversicherung mit einer Versicherungsgesellschaft, die Erweckung des alpinen Schrifttums, das im Argen liegt und noch keine Veröffentlichungen herausgebracht hat, und manches andere.

Abschließend geben wir noch folgendes bekannt mit der Bitte um Beachtung: Der Jahresbeitrag ist unverändert geblieben. Hierzu kommt noch 1.— Rm. für die Bergunfallfürsorge. Ein Portozuschuß von 0.50 Rm. wolle beigegeben werden. Um uns die alljährlichen Mahnungen zu ersparen, bitten wir den Jahresbeitrag für 1947, allenfalls auch die noch rückständigen Beiträge baldmöglichst einzuzahlen. Die Ehefrauen-Ausweise sind aufgehoben worden, an ihre Stelle soll die Mitgliedschaft (ermäßigter Beitrag von 4.— Rm.) treten. Das Vereinsjahr ist nunmehr gleichlaufend mit dem Kalenderjahr. Wenn Wohnungsänderung eingetreten ist, bitten wir um Bekanntgabe der neuen Postanschrift. Wer hat in seiner alpinen Bücherei überzählige Bände, die er abgibt, um viele zerstörte Büchereien von Sektionen wieder aufzubauen? Für unsere Jugendverbände wären noch gut erhaltene Ausstattungsgegenstände erwünscht, die z. Bt. sehr fehlen. Neue Edelweiß-Abzeichen hoffen wir in Bälde zu erhalten.

Mit dem Wunsche, daß dieser kurze Bericht unser Mitglieder wohl antrifft und das Band der Zugehörigkeit zu unserer alpinen Sache wieder eng knüpft, grüßen wir

mit herzlichen Bergheil

Der Vorsitzende: Dr. Oswald.

Abf.: Alpenverein Berichtsgaden (13 b)  
Gernan — Gelfährlich

Druckfachel

Alpenverein  
Berichtsgaden

Alpenverein  
Berichtsgaden